

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

15.10.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Paulus Hägele

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

15. Oktober 2021

G Theresia von Jesus (von Ávila)

L Röm 4,1–8; Ev Lk 12,1–7 (Lekt. VI, 310)

## Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes des Vaters  
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

„Sólo Dios basta – Gott allein genügt.“

Dieses Wort machte die heilige Theresia von Ávila zum Mittelpunkt ihres Lebens als Karmelitin.

Nach ihrem Eintritt ins Kloster brauchte sie lange und musste schwere Krisen bestehen, bis sie ihre Lebensaufgabe erkannte, den Karmel zu reformieren und auf den Geist des Evangeliums zurückzuführen.

Neben zahlreichen Klostergründungen entfaltete sie eine reiche caritative Tätigkeit und fand noch Zeit zur Besinnung und zu beachtlichem literarischem Schaffen.

Ihre Schriften zählen zu den schönsten Zeugnissen spanischer Mystik. Theresia stellte ihr Leben ganz in den Dienst Gottes und der Erneuerung der Kirche.

Besinnen wir uns auf unseren Dienst vor Gott.

Gott allein

„Nichts soll dich verwirren,  
nichts dich erschrecken.

Alles geht vorbei,  
Gott allein bleibt derselbe.

Die Geduld erreicht alles.

Wer Gott hat, dem fehlt nichts:

Gott allein genügt.“ (Theresia von Jesus)

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.  
Meine Seele dürstet nach Gott.

### Schuldbekentnis

Schwestern und Brüder,  
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.  
Es lässt uns aber auch unser Versagen  
und unsere Schuld erkennen.  
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:  
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

### Kyrie

Herr Jesus Christus,  
du bist der Herr aller Zeiten:

Kyrie eleison

Du bist das Alpha und das Omega:

Christe eleison

Christus, Herr in Ewigkeit:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

### Tagesgebet

Allmächtiger Gott,  
du hast die heilige Theresia von Jesus  
durch deinen Geist erweckt  
und sie der Kirche als Lehrmeisterin  
des Weges zur Vollkommenheit geschenkt.  
Gib, dass wir in ihren Schriften  
Nahrung für unser geistliches Leben finden.  
Durchdringe uns mit der Gewissheit,  
dass du allein genügst,  
und entzünde in uns das Verlangen nach Heiligkeit.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

### Lesung

Röm 4, 1-8

Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit  
angerechnet

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer  
Brüder!

Müssen wir nicht fragen: Was hat dann unser leiblicher Stammvater  
Abraham erlangt?

Wenn Abraham aufgrund von Werken Gerechtigkeit erlangt hat, dann  
hat er zwar Ruhm, aber nicht vor Gott.

Denn die Schrift sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als  
Gerechtigkeit angerechnet.

Dem, der Werke tut, werden diese nicht aus Gnade angerechnet,  
sondern er bekommt den Lohn, der ihm zusteht.

Dem aber, der keine Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Auch David preist den Menschen selig, dem Gott Gerechtigkeit unabhängig von Werken anrechnet:

Selig sind die, deren Frevel vergeben und deren Sünden bedeckt sind.  
Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

### ANTWORTPSALM

Ps 32 (31), 1-2.5.10-11 (R: vgl. 7)

R Du bist mein Schutz, o Herr, (GL neu 517)

du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. - R

- 1 Wohl dem, dessen Frevel vergeben IV. Ton  
und dessen Sünde bedeckt ist.
- 2 Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zur Last  
legt  
und dessen Herz keine Falschheit kennt. - (R)
- 5 Ich bekannte dir meine Sünde  
und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir.  
Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen.  
Und du hast mir die Schuld vergeben. - (R)
- 10 Der Frevler leidet viele Schmerzen  
doch wer dem Herrn vertraut, den wird er mit seiner Huld  
umgeben.
- 11 Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten,  
jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!  
R Du bist mein Schutz, o Herr,  
du rettetest mich und hüllst mich in Jubel.

## Ruf vor dem Evangelium

Vers: Röm 8, 15bc

Halleluja. Halleluja.  
Lass deine Güte über uns walten, o Herr,  
denn wir schauen aus nach dir.  
Halleluja.

## Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

EVANGELIUM

Lk 12, 1-7

In jener Zeit strömten Tausende von Menschen zusammen, so dass es ein gefährliches Gedränge gab. Jesus wandte sich zuerst an seine Jünger und sagte: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt vor der Heuchelei. Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Deshalb wird man alles, was ihr im Dunkeln redet, am hellen Tag hören, und was ihr einander hinter verschlossenen Türen ins Ohr flüstert, das wird man auf den Dächern verkünden. Euch aber, meinen Freunden, sage ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, euch aber sonst nichts tun können. Ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der nicht nur töten kann, sondern die Macht hat, euch auch noch in die Hölle zu werfen. Ja, das sage ich euch: Ihn sollt ihr fürchten. Verkauft man nicht fünf Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch vergisst Gott nicht einen von ihnen. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

## Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Theresia lebt im 16. Jahrhundert, diesem goldenen Zeitalter Spaniens. Aber beileibe ist nicht alles Gold, was glänzt.

Sie begegnet viel Selbstgerechtigkeit und pharisäischem Sauerteig in ihrer Kirche.

Gegen viele Vorbehalte muss sie kämpfen.

Auch unter ihren Schwestern und Brüdern herrscht heller Aufruhr.

Sie lässt sich nicht entmutigen. Auch die allgegenwärtige Inquisition schreckt sie nicht.

Das entscheidende Ereignis ihres Neuanfangs geschieht nach zwanzig Ordensjahren im Anblick des Gekreuzigten.

Er führt sie zur Selbsterkenntnis, zum Vertrauen auf Gott allein und zur Solidarität mit dem leidenden Christus.

Dies wird zum Schwerpunkt ihrer Reform:

Solidarität, die zur Stellvertretung wird.

Kontemplatives Leben darf nicht um das eigene Heil kreisen.

Freiheit von sich selbst macht tauglich, die Nöte der anderen zu sehen und die Kirche von innen zu heilen.

Dieses „Von-innen-her“ ist Theresias Sendung für die Kirche.

Es dauert lange, bis dies erkannt und sie 1970 endlich zur Kirchenlehrerin erhoben wird.

## Gebet --

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,

Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,  
Völkern und Sprachen.  
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,  
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat  
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,  
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,  
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,  
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,  
die dir begegnet sind,  
die du geheilt hast,



die dir geglaubt haben  
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,  
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,  
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,  
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und  
Lagern,  
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,  
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Vielen,  
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir gegründet blieben,  
die fröhlich in der Drangsal waren  
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,  
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,  
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen  
haben  
und in deren Schwachheit

sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,  
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit  
den Boden bereitet haben,  
der die Kirche heute trägt,  
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung  
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,  
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,  
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,  
auch wenn sie dir nie begegnet sind  
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,  
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,  
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,  
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,  
aus allen Sprachen und Kulturen,  
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.  
Die uns vorausgegangen sind,  
hast du vollendet.  
Wir, die wir heute leben,  
sind unterwegs in der Hoffnung,  
dass wir zu der großen Schar gehören,  
die niemand zählen kann.

Vereint mit denen,  
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,  
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,  
rufen wir:  
Lobpreis und Herrlichkeit,  
Weisheit und Dank,  
Ehre und Macht und Stärke  
dir, unserem Gott, in Ewigkeit.  
Amen.

### Fürbitten

Lasst uns zu Gott, dem Herrn, beten für die Kirche und die Menschen unserer Tage:

Für die Kirche: Herr, bewahre sie vor Selbstgefälligkeit und gib ihr deinen Geist, sich von innen heraus zu erneuern.

Herr, höre uns.

Für die Mächtigen der Welt:

Hilf ihnen, ihre Verpflichtung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung zu erkennen und sich tatkräftig dafür einzusetzen.

Herr, höre uns.

Für die Menschen in Krankheit und Not:

Lass sie Heilung und Solidarität erfahren.

Herr, höre uns.

Für die Ordensleute:

Schenke ihnen die Gnade der Einsicht, dass du allein genügst, und die Kraft, dies in ihrem Leben zu bezeugen.

Herr, höre uns.

Für alle Verstorbenen:  
Führe sie zur Vollendung und lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Herr, höre uns.

Gott, unser Vater,  
du lässt niemanden verlorengelassen, der auf dich vertraut.  
Dafür danken wir dir durch Jesus Christus im Heiligen Geist in Zeit und  
Ewigkeit.  
Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.  
Trotz allem Krieg und allem Streit  
will er uns alle zu Erben berufen.  
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und  
unsere Versöhnung.  
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.  
Schau nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,  
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

### Impuls

Nichts soll dich ängstigen,  
Nichts dich erschrecken,  
Alles vergeht,

Gott bleibt derselbe.  
Geduld  
Erreicht alles,  
Wer Gott besitzt,  
Dem kann nichts fehlen.  
Gott allein genügt.  
(Theresia von Ávila)

### Schlussgebet

Gütiger Gott,  
du hast uns  
mit dem Wort des Himmels gestärkt.  
Gib, dass wir in der Danksagung verharren  
und mit der heiligen Theresia  
die Werke deines Erbarmens in Ewigkeit preisen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;  
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig;  
er wende uns sein Antlitz zu  
und schenke uns seinen Frieden.

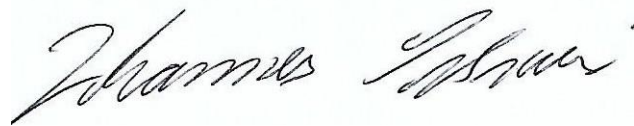
Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,  
der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist.  
Amen.

### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schreier". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.